

Neuer Kommandant bei der FF Piber



Foto: Koren

Edmayer, Bürgermeister Heinrich Gratzler (Pibereg), Bezirks-schriftführer Abschnittsbrandinspektor Kriehuber, Bezirksfeuerwehrrat Hauptbrandinspektor Rudolf Reif, Hauptmann Ferdinand Croy als Vertreter des Bundesgestütes Piber, die Vertreter der Presse, die Ehrenhauptmänner Franz Weber und Herbert Assigal und den Ortsvorsteher von Piber, Gemeinderat Otto Klampfer herzlich willkommen hieß.

Nach der Verlesung des Protokolls der letzten Hauptversammlung durch den Schriftführer Erich Marcher, brachte Oberbrandinspektor Christian Leitgeb den Jahresbericht 1975, der eine sehr umfangreiche und vielseitige Tätigkeit der Freiwilligen Feuerwehr Piber aufweist.

So waren insgesamt 24 Einsätze zu bewältigen, die sich in 6 Brände (mit 46 Feuerwehrangehörigen), 4 Bergungen (11), eine Straßenreinigung (5), 2 Baumentfernungen (5), ein Verkehrshindernis entfernen (5), einem Sturmeinsatz in Kainach (2), 2 Suchaktionen (11), eine Kanalreinigung (5), einen überörtlichen Hochwassereinsatz in Rohrbach a. d. L. im Bezirk Hartberg (6) und eine Brandwache (8) aufschlüsseln. Außerdem erfolgte ein Schneepflugeinsatz mit fünf Feuerwehrangehörigen. Insgesamt standen daher 140 Feuerwehrangehörige durch 563 Stunden im Einsatz.

Außerdem wurden noch 171 Wassertransporte mit einer Liefermenge von 171 000 Litern mit einem Feuerwehrangehörigen und 171 Stunden verzeichnet, sowie 55 verschiedene Tätigkeiten mit 591 Feuerwehrangehörigen und 2413 Stunden registriert.

Um die Schlagkraft und Einsatzfähigkeit zu erhalten, waren 39 Normalübungen mit 504 Feuerwehrangehörigen, eine Jugendübung, eine F- und B-Großübung in Voitsberg, eine Abschnittsübung, das sind insgesamt 43 Übungen, erforderlich, an welchen sich 561 Feuerwehrangehörige durch 1140 Stunden beteiligten.

Acht Feuerwehrmänner führten außerdem an 26 Arbeitstagen in 260 Stunden verschiedene außertourliche Tätigkeiten durch, so daß die Freiwillige Feuerwehr Piber im Jahr 1975 319 Gesamttätigkeiten mit 1301 Feuerwehrangehörigen und 4547 Stunden aufzuweisen hat.

Ferner wurde berichtet, daß Altbürgermeister Alois Edmayer auf Grund seiner großen Verdienste um die Freiwillige Feuerwehr Piber zum Ehrenmitglied ernannt wurde.

Mit dem Leistungsabzeichen in Bronze wurden ausgezeichnet: Robert Strini, Johann Ritoper, Erhard Sorger und Josef Bauer. Das Österreichische Jugend-Sport- und Turnabzeichen erwarben: in Silber: Friedrich Gerstenbrand; in Bronze: Manfred Hutter, Johann Ritoper, Josef Lepold und Hans-Peter Bauer.

Beim Pokalleistungswettbewerb in Bärnbach errangen eine Gruppe in „Silber A“ den 1. Platz, eine Gruppe in „Bronze A“ den 2. Platz und die Jugendgruppe den 1. Platz. Weiters nahmen Wettkampfgruppen der Freiwilligen Feuerwehr Piber bei verschiedenen Wettkämpfen in der Steiermark teil, wo überall beachtliche Plätze erreicht wurden.

Die Freiwillige Feuerwehr Piber verfügt zur Zeit über folgende Einsatzfahrzeuge: ein Mannschaftsbus, mit Funk und Pumpe, ein Tanklöschfahrzeug: 1000 Liter Wasser mit Funk, ein Jeep mit Vorbaupumpe, ein Krad SG 250 mit tragbarem Funkgerät und einen Traktorspritzenanhänger. Die Kraftfahrzeuge legten im Jahre 1975 insgesamt 3 226 Kilometer zurück.

Die Freiwillige Feuerwehr Piber besteht aus 30 aktiven Wehrangehörigen, sechs Ehrenmitgliedern, neun Jugendfeuerwehrmännern und sieben Damenhelferinnen. Dies ergibt insgesamt 52 Feuerwehrangehörige und außerdem rund 100 unterstützende Mitglieder.

Die diesjährige Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Piber, die am 25. Jänner 1976 im Gasthaus Rößlerwirt in Pibereg abgehalten wurde, stand im Zeichen des Kommandantenwechsels, da der bisherige Hauptbrandinspektor Josef Strini infolge seiner Übersiedlung nach Köflach ersuchte, von seiner Funktion entbunden zu werden.

Oberbrandinspektor Christian Leitgeb, der daher als Einberufer dieser Hauptversammlung verantwortlich zeichnete, eröffnete mit einer sehr herzlichen Begrüßung, in der er vor allem die Ehrengäste Bezirksfeuerwehrkommandant Landesfeuerwehrrat Karl Strablegg, Ersten Vizebürgermeister der Stadt Köflach Direktor Franz Mayr, Altbürgermeister Alois

Im Anschluß an den Kassenbericht, welchen der Kassier Ehrenhauptmann Franz Weber vorrug, ersuchte der Rechnungsprüfer Feuerwehrmann Gerhard Scheucher, dem Kassier für die vorbildliche Führung der Kasse den Dank und die Entlastung auszusprechen. Der Antrag fand einstimmige Annahme.

Nach der Angelobung der Probefeuwehrmänner Erhard Sorger und Johann Ritoper zu Feuerwehrmännern, kam der in diesem Jahr wohl wichtigste Tagesordnungspunkt „Ersatzwahl des Hauptbrandinspektors“, zu dem sich Hauptbrandinspektor Josef Strini meldete und die bereits dargelegten Ausführungen seines Rücktrittes wiederholte. Außerdem gab er bekannt, daß er eine Ernennung zum Ehren-Hauptbrandinspektor, welche die Freiwillige Feuerwehr Piber in Würdigung seiner vielfachen und besonderen Verdienste vorgesehen hatte, mit der Begründung ablehne, daß er dafür noch zu jung sei. Er werde aber weiter als einfaches Mitglied bei der Freiwilligen Feuerwehr Piber bleiben.

Die dann durchgeführte Neuwahl brachte folgendes Ergebnis: Hauptbrandinspektor Christian Leitgeb, Oberbrandinspektor Alois Sorger, Brandmeister Leo Weiß.

Hauptbrandinspektor Leitgeb dankte für das Vertrauen und appellierte an alle Feuerwehrangehörigen, so tatkräftig wie bisher in der Freiwilligen Feuerwehr Piber mitzuarbeiten. Dem von seinem Amt scheidenden Hauptbrandinspektor Strini dankte er für seine über zehnjährige überaus erfolgreiche Tätigkeit in der Freiwilligen Feuerwehr Piber. Die drei Einsatzfahrzeuge und viele Geräte, die sich heute im Rüsthaus befinden, sind unter seiner Führung beschafft worden.

Zu Rechnungsprüfern für das Jahr 1976 wurden Löschmeister Peter Dohr und Hauptfeuerwehrmann Franz Diethart gewählt.

Löschmeister Franz Lang wurde zum Ehren-Löschmeister ernannt und mit einer Urkunde beteilt.

Zum Thema Löschteich berichtete Hauptbrandinspektor Leitgeb von einem Schreiben des Gestütsdirektors Hofrat Dr. Lehner, aus dem hervorgeht, daß sowohl das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft wie auch die Gestütsdirektion sehr interessiert sind, daß der Teich so schnell wie möglich fertiggestellt wird. Außerdem stellte Hauptbrandinspektor Leitgeb fest, daß zur Zeit zur Gestütsdirektion ein sehr gutes Verhältnis bestehe. Hauptmann Croy gab dazu als Vertreter des Bundesgestütes bekannt, daß für die baulichen Veränderungen des Löschteiches die Bundesgebäudeverwaltung zuständig ist. Man hofft aber, daß die Arbeiten bis zum Frühjahr beendet sein werden.

In den dann folgenden Grußworten beglückwünschte namens der Freiwilligen Feuerwehr Köflach Hauptbrandinspektor Rudolf Reif die neue Führung der Freiwilligen Feuerwehr Piber mit der Bitte um weitere gute Zusammenarbeit.

Altbürgermeister Alois Edmayer hob hervor, daß er nun nach zwanzig Jahren erstmalig als Ehrenmitglied die Gelegenheit habe, einer Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Piber beizuwohnen. Viele Kommandanten haben in diesen Jahren überaus verdienstvoll gewirkt, wobei alle das Bestreben hatten, für die Freiwillige Feuerwehr Piber das Beste zu geben. Besonderer Dank erging an den scheidenden Hauptbrandinspektor Josef Strini.

Vizebürgermeister Franz Mayr, der sich vorerst für den Empfang durch den Bürgermeister von Pibereg bedankte, überbrachte die Grüße und Glückwünsche der Stadt Köflach und ihres Bürgermeisters Michael Pay. Er beglückwünschte den neuen Kommandanten und seinen Stellvertreter und gab das Versprechen, daß die Gemeindevertretung von Köflach selbstverständlich nach wie vor interessiert ist, schlagkräftige Feuerwehren zu haben. Die Stadtgemeinde wird daher den Freiwilligen Feuerwehren von Piber und Köflach immer die Mittel zur Verfügung stellen, die erforderlich sind, um ihre Aufgaben zu erfüllen. Abschließend dankte der Vizebürgermeister der Freiwilligen Feuerwehr Piber für ihren vorbildlichen Einsatz.

Bezirksfeuerwehrkommandant Landesfeuerwehrrat Karl Strablegg beglückwünschte namens des Bezirksfeuerwehrkommandos Voitsberg den neuen Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Piber und dankte dem scheidenden Hauptbrandinspektor Strini für seine vorbildliche Arbeit. An die Feuerwehrangehörigen der Freiwilligen Feuerwehr Piber erging der Dank für ihre stete Einsatzbereitschaft; mit der Bitte, auch in Zukunft stets bereit zu sein, den Mitmenschen in Not und Gefahr zu helfen.

Bezirksschriftführer Abschnittsbrandinspektor Karl Kriehuber, der ebenfalls für die Einladung dankte, würdigte die hervorragende Arbeit des Schriftführers Erich Marcher. Dem neuen Kommandanten Hauptbrandinspektor Leitgeb, Sorger und Weiß entbot er ein herzliches „Glück auf!“

Abschließend dankte Hauptbrandinspektor Leitgeb allen Feuerwehrangehörigen für ihre rege Mitarbeit, ebenso wie den Ehrengästen für ihr Kommen. Mit der Bitte, auch weiterhin so tatkräftig in der Freiwilligen Feuerwehr Piber mitzuarbeiten, schloß er die Hauptversammlung.